

Interview mit Rüdiger Lugert von Keimfarben

## „Keine Algen auf trockener Fläche“

**Keimfarben besteht nunmehr seit 130 Jahren. Heute ist das mittelständische Unternehmen aus Diedorf weltweit in Sachen Farbe tätig. DER IMMOBILIENVERWALTER sprach mit Rüdiger Lugert über Fassaden und mehr.**

**Das Fundament Ihres Unternehmens, die Silikattechnologie, ist ja eigentlich ein richtiger Oldie – die Silikatfarbe wurde 1878 patentiert. Was ist das Besondere an dieser Technologie?**

Silikatfarben sind im wahrsten Sinne des Wortes nachhaltig. Aus dem Rohstoff Quarzsand und dem Katalysator Pottasche wird ein ökologisch sinnvolles Bindemittel für langlebige, unlösbar mit dem Untergrund verbundene Anstrichstoffe gewonnen. Referenzobjekte mit einer Lebensdauer von über 100 Jahren, wie das Rathaus von Schwyz oder die Fassadenmalereien am Marktplatzensemble von Stein am Rhein, zeugen eindrucksvoll von diesen Eigenschaften.

**Einer Studie der Friedrich-Schiller-Universität Jena zufolge haben mehr als 15 Millionen Bundesbürger – das entspricht etwa sieben Millionen Wohnungen – ein Schimmelpilzproblem in ihren Wänden. Welche Lösungen haben Sie für dieses Problem?**

Silikatisch gebundene Farben sind aufgrund ihrer Alkalität und der hervorragenden Sorptionsfähigkeit von Kondenswasser grundsätzlich schimmelwidrig. Wir haben, motiviert durch unsere positiven Erfahrungen, ein komplettes System zur giftfreien Sanierung schimmelpilzbefallener Flächen entwickelt. Wir arbeiten hier grundsätzlich giftfrei, von der einfachen „Pinselsanierung“ bis hin zur Erhöhung der Innenraumtemperatur mit Calcium-Silikatplatten beziehungsweise hydrophilen Mineralschaumplatten. Selbstverständlich ist auch ein sorptionsfähiger Kalkputz im Angebot. Dieses System wird unter der Bezeichnung Mycal-Schimmelsaniersystem angeboten. Die Sanierungsmaßnah-



Rüdiger Lugert ist Vertriebsleiter bei Keimfarben

men orientieren sich strikt an den Empfehlungen des Umweltbundesamts.

**Ein großes Thema ist die Veralgung von Fassaden. Experten streiten sich darüber, ob dies an der Dicke der Wärmedämm-Verbundsysteme liegt oder nur geografisch und klimatisch zu erklären ist. Welche Erklärung haben Sie?**

Die positiv nachhaltigen Effekte wärmegeämmter Fassaden wie Energieeinsparung und Minimierung von CO<sub>2</sub> werden leider oft durch den optisch störenden Befall durch Algen und Pilzen konterkariert. Wärmegeämmte Fassaden sollen den Wärmedurchlass von innen nach außen verhindern, dadurch entstehen Fassadenoberflächentemperaturen, die über das ganze Jahr hin Tauwasser auf Putz und Anstrich anfallen lässt. Dieses Tauwasser hält sich laut Untersuchungen des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik gerade auf hydrophoben, sprich wasserabweisenden Oberflächen besonders lange. Diese Taufeuchte, in Kombination mit organischen Beaufschlagungen auf den Fassaden, ist oftmals ausreichend für den Befall mit Mikroorganismen. Um dies zu verhindern, werden häufig biozide Wirkstoffe eingesetzt. Diese wasserlöslichen Biozide haben

jedoch nur eine begrenzte Haltbarkeit und können den Befall nur bedingt verhindern. Keimfarben bietet mit dem Puravision-Dämmsystem eine biozidfreie Alternative zur Prävention vor Algen- und Pilzbefall. Dieses hydroaktive System besteht aus einem hydrophilen Kieselol-Silikatanstrich, einem kapillaraktiven Dekorputz sowie einer mittelschichtigen Armierungsschicht. Die einzelnen Systemkomponenten sind bezüglich ihrer Wasseraufnahme exakt aufeinander abgestimmt und nehmen die Taufeuchte im hydrophilen Anstrich sowie der kapillaraktiven Putzschicht auf und geben die aufgenommene Feuchtigkeit schnell wieder ab, sodass trockene Fassadenoberflächen entstehen. Auf trockenen Oberflächen entstehen keine Algen und Pilze. Gleichzeitig dient die mittelschichtige Armierungsschicht mit einer Dicke von 7 Millimetern gegenüber einer herkömmlichen Armierung von 4 Millimetern als Wärmespeicher, das heißt die Taupunkttemperatur wird später erreicht. Bei Schlagregen verhält sich das System ähnlich wie Standardsysteme. Die wasserabweisende Armierungsschicht schützt vor Durchfeuchtung. Das System besticht durch seinen konsequenten Bezug auf nachweisbare, bauphysikalische Mechanismen und schont unsere Umwelt, indem wir auf den Einsatz von bioziden Wirkstoffen verzichten.

Das komplette Interview finden Sie unter [www.immoclick24.de](http://www.immoclick24.de).

Anzeigenannahme

Telefon

07 11 / 2 38 86 22